



## Keine Bescherung

### Blockieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Tarifabschluss?

Auch bei der zweiten Verhandlungsrunde weigerte sich Verwaltungsdirektor Dr. Hartstein ein Angebot vorzulegen. Damit bleiben wir bei der Deutschen Welle als einzige Anstalt des öffentlich rechtlichen Rundfunks bisher ohne Abschluss in der diesjährigen Gehaltsrunde.

Die DW macht eine Abkopplung der Renten von den Gehältern und Honoraren zur Vorbedingung für jegliche weitere Verhandlungsgegenstände. Konkret: die Erhöhung der Renten soll dauerhaft bei 1% eingefroren werden.

Diese Frage war auch Gegenstand bei den anderen ARD-Anstalten und dem ZDF. Dort allerdings kam es trotzdem zu angemessenen Gehaltserhöhungen um durchschnittlich 5,6% bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Die Frage der Rentenanpassung wurde in den einzelnen Rundfunkanstalten ausdrücklich ausgeklammert und in gesonderte Verhandlungen auf ARD-Ebene verwiesen.

Ein konstruktiver Vorschlag der Gewerkschaften, der den wirtschaftlichen Bedingungen der DW Rechnung getragen hätte, wurde vom Verwaltungsdirektor zunächst zurückgewiesen.

Nachdem wir mit dem Abbruch der Verhandlung gedroht hatten, sagte der Verwaltungsdirektor eine Prüfung durch Intendant Limbourg zu. Der nächste Verhandlungstermin wurde daraufhin für den 16.01.2014 vereinbart.

**Wir bleiben bei unserer Forderung im Volumen von 6% für Feste und Freie.**